

aller Arbeiten beschäftigte ein Heer von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bald von den Wettkampfteilnehmern persönlich gekannt und bei jedem Auftauchen nach dem mutmaßlichen Ergebnis gefragt wurden. Der Sonntagvormittag brachte im Stadtverordneten-Sitzungssaal die Prüfung der Vorschläge aus den einzelnen Gruppen der Wettkampfteilnehmer und die Zusammenstellung der letzten 35 Auserwählten. Unter schärfster Wertung aller bearbeiteten Gebiete, der praktischen Arbeit, der Berufstheorie, der allgemeinen theoretischen Aufgaben und der Weltanschauung waren bis zum Abend 11 Uhr die 17 männlichen Reichssieger festgestellt. In gleicher Art hatten inzwischen die Mädels ihre acht Reichssiegerinnen ermittelt.

Großer Jubel herrschte nach dem Eintreffen des Reichsjugendführers und nach der durch ihn mitgebrachten Meldung, daß der Führer 38 Reichssieger empfangen werde. Ein eifriges Fragen begann nach den Glücklichen, doch selten wurde mit Sicherheit der eine oder andere benannt. Es kam sogar vor, daß erst kurz vor der Verkündung der einzelne Reichssieger aus der Gemeinschaft der Kameraden seines Gaues herausgerufen wurde und dadurch erfuhr, daß er Reichssieger geworden war.

Nach einleitendem Lied und Sprechchor nahm der Reichsjugendführer die Verkündung der Reichssieger vor. Zur Übernahme der Urkunden wurden sie einzeln vom Reichsjugendführer aufgerufen. Mit leuchtenden Augen, nicht selten verwirrt durch die Freude dieses Augenblicks, machten die jungen Arbeitskameraden Front und nahmen den Dank für ihre Leistung entgegen und gelobten damit zugleich, durch die Anerkennung ihrer Leistung nicht unbescheiden und überheblich zu werden, sondern stets die Verpflichtung zu fühlen, die Gesamtleistung zum Wohle der Gesamtheit zur Geltung zu bringen.

Nach den Ausführungen von Dr. Robert Ley, der den jungen Kameraden den Dank der Arbeitsfront überbrachte und ihnen Leitgedanken für ihre Arbeit in ihrem Kreise mit auf den Weg gab, erklang das Kampflied der Hitler-Jugend zum Abschluß der Feier, wie wohl selten vorher.

An der Endausscheidung nahmen teil: Maekert (Berlin), Uhrmacher, Leistungsklasse 4, 116 Punkte; Frick (Stuttgart), Uhrmacher, Leistungsklasse 3, 122,5 Punkte. (VII/1449)

Fachgruppe 7, „Feinmetall- und Spezialhandwerke“.

## Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Ausnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

**Crailsheim.** (Uhrmacherinnung.) Am Sonntag, dem 19. Mai, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, findet in Crailsheim, „Brauerei Engel“, unsere Jahresversammlung statt. Erscheinen ist Pflicht. Entschuldigungen können nur in dringenden Ausnahmefällen anerkannt werden. Ältere Kollegen von über 70 Jahren werden von dieser Pflicht auf Antrag befreit. Tagesordnung erfolgt im Rundschreiben. (VII/1455) Heil Hitler! Göß, Obermeister.

**Wittenberg, Bez. Halle.** (Uhrmacher-Pflichtinnung.) Am Montag, dem 20. Mai, vormittags 9 Uhr, findet im „Hotel Klosterhof“, hier, unserer fällige Pflichtversammlung statt. (VII/1448) Max Gräfe, Schriftführer.

**Zossen.** (Uhrmacherinnung.) Alle Berufsgenossen, die an der Reichstagung in Nürnberg teilnehmen wollen, melden sich umgehend beim Obermeister. An dem Handwerkertag in Frankfurt a. M. muß eine möglichst große Teilnahme erreicht werden. Anmeldungen hierzu ebenfalls beim Obermeister. (VII/1454) Karl Berg, Schriftführer.

Wegen Raumangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

## Versammlungskalender

19. Mai: Crailsheim, Jahresversammlung  
29. Mai: Wittenberg, Pflichtversammlung  
**25.-27. Mai: Nürnberg, Reichstagung**  
12. Juni: Dresden, Jahreshauptversammlung  
17.-22. Juni: Schulungswoche in Schwarzburg

## Firmennachrichten

**Aue (Erzgeb.).** Sächsische Metallwarenfabrik August Wellner Söhne, Aktiengesellschaft, in Aue betr.: Der Generaldirektor Paul Gaedt in Aue und der Kaufmann Hermann Waehmer in Berlin sind nicht mehr Mitglieder des Vorstands. Die Prokuren des Kaufmanns Paul Gustav Henschel in Aue und des Kaufmanns Eduard Hermann Dietrich in Aue sind erloschen. (VI 2/1997)

**Bremen.** Frieda Meyer, Georgstraße 52/53, Nord-Metall Fabrik versilberter Tafelgeräte, Silberwarenfabrikation. (VI 2/1958)

**Döbeln (Sa.).** Gebrüder Köberlin, Silberwarenfabrik. Hermann Karl Lothar Schmidt ist in die Gesellschaft eingetreten. (VI 2/1982)

**Hagen (Westf.).** Bernhard Paschen, Uhrengroßhandlung, Wilhelmstraße 12. Das Geschäft ist unter der bisherigen Firma unter Ausschluß der Passiva auf den Kaufmann Helmuth Biermann übergegangen. (VI 2/1989)

**Idar-Oberstein 4 (Oldbg.).** Oskar Galle, Diamantschleiferei-besitzer. (VI 2/1956)

**Kiel.** Paul Ruge, Dänische Straße 41, Juwelier. (VI 2/1955)

**Leipzig.** Armin Hermes, Pfaffendorfer Straße 8, Großhandel mit Schmuckwaren. (VI 2/1954)

**Leipzig C 1.** Georg Jacob, G. m. b. H., Uhrenfurnituren, Katharinenstraße 8. Die Prokura Bruno Ludwig Adolf Ginzler ist erloschen. Der Geschäftsführer Hermann Wilhelm Burchard Christian Larisch hat seinen Wohnsitz nach Dresden verlegt. (VI 2/1988)

**Leipzig C 1.** J. Hilda Scheffler, Uhrengroßhandel, Wiesenstraße 19b. (VI 2/1987)

**Leipzig W 33.** Grunert & Zanke, Gravieranstalt, Merseburger Straße 102. Die Firma lautet künftig: Emil Grunert. (VI 2/1681)

**München.** Karl Seemann, Uhren- und Goldwarengroßhandlung sowie Vertretung, Hackenstraße 7, II. (VI 2/1986)

**Mannheim (Baden).** R 1. 1. Heinrich Marx, Handel in Uhren, Gold- und Silberwaren. (VI 2/1959)

**Nürnberg.** Handelsgerichtliche Eintragung. Friß Herzog, Handel und Vertretung mit Edelmetallen, Hefnersplatz 9. (VI 2/1980)

**Schwerin (Mecklbg.).** Franz Hagewald und Otto Mahlberg, Uhrenhaus Hama. (VI 2/1957)

## Personalien

**Birkendorf (Rheinprovinz).** Werner Frings, Dürener Straße 85, eröffnete ein Uhrenfachgeschäft mit Reparaturwerkstätte. (VI 3/1950)

**Chemnitz.** Theodor Körner, Lange Straße 54, Uhrenspezialgeschäft, jetziger Inhaber Max Redlich. (VI 3/1953)

**Der Dank des Idarsteiner Gebiets an Dr. Goebbels.** Beim Empfang der Arbeiterdelegationen überreichte eine Arbeiterabordnung aus dem Idarsteiner Gebiet dem Reichsminister Dr. Goebbels eine zehnteilige Schreibstischgarnitur aus kostbarem Achat. (VI 3/1985)

**Dessau (Anhalt).** Hermann Wolter, Kavalierstraße 28, eröffnete ein Uhrenfachgeschäft, Schmuck-, Gold- und Silberwaren. (VI 3/1948)

**Dramburg.** Dem früheren Obermeister der Innung Dramburg, Herr Kollege Ernst Schramm, wurde von den Mitgliedern der Innung der Dank für seine treue Arbeit abgestattet, indem am Sonntag, dem 5. Mai, eine Zusammenkunft sich zu einer festlichen Ehrung für Kollegen Schramm gestaltete. Eine Plakette wurde ihm überreicht und ein Blumenkorb mit praktischem Inhalt. Kollege Schramm, dem der Ehrenmeisterbrief im Jahre 1930 verliehen wurde, feiert am 21. Juni seinen 75. Geburtstag. (VI 3/2001)

**Groß Rhüden.** Auf der Innungsversammlung der Uhrmacherinnung für die Kreise Marienburg, Peine, Alfeld, Hildesheim-Stadt und Hildesheim-Land wurde unter anderem durch Obermeister Gollermann (Gronau) die Ehrung des früheren Obermeisters Werner (Hildesheim) vorgenommen. Der Jubilar ist zwölf Jahre als Obermeister tätig gewesen und hat sich große Verdienste erworben; er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. (VI 3/1990)

**Halberstadt.** Dora Bartels, Schmiedestraße 37, Gold- und Silberwarengeschäft, jetziger Inhaber Georg Kindler. (VI 3/1952)

**Iserlohn (Westf.).** Carl Ruchser, Werminger Straße 35, eröffnete ein Fachgeschäft für Juwelen, Gold- und Silberwaren. (VI 3/1949)

**Kassel.** Die Gründungszeit des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher ist eng mit einem Namen verknüpft, dessen große Bedeutung jedem Uhrmacher zum Bewußtsein gekommen ist: Heinrich Kochendörffer. Kollege Heinrich Kochendörffer konnte dieser Tage seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Als Inhaber des großen, von seinem Großvater im Jahre 1828 gegründeten Geschäftes war es nach Beendigung des Krieges sein Ziel, eine einheitliche Führung der Uhrmacherverbände zu er-